

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

## **Sitzungsniederschrift**

Der Stadtrat führte seine 58. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 12.09.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 20:57 Uhr, durch.

### **Teilnehmerliste**

#### **stimmberechtigt:**

##### Vorsitz

Armin Schenk

##### Mitglied

Dr. Holger Welsch  
Dr. Horst Sendner  
Petra Wust  
Jutta Engler  
Klaus-Ari Gatter  
Johanna Gotzmann  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Günter Herder  
Kathrin Hermann  
Dr. Siegfried Horn  
Klaus-Dieter Kohlmann  
Bernd Kosmehl  
Guido Kosmehl  
André Krillwitz  
Dieter Krillwitz  
Uwe Kröber  
Brigitte Leuschner  
Mike Müller  
Detlef Pasbrig  
Prof. Dr. Hans Poerschke  
Hans-Jürgen Präßler  
Dieter Riedel  
Britt Riehl  
Jens Tetzlaff  
Sebastian Tkalec  
Christel Vogel  
Reinhard Waag  
Wolfgang Wießner  
Peter Ziehm  
Lars-Jörn Zimmer  
Frank Zimmermann  
Kerstin Zsikin

##### Mitarbeiter der Verwaltung

Stefan Hermann

GBL Stadtentwicklung und Bauwesen

Ulrich Hoffmann  
Rolf Hülßner  
Annett Kubisch  
Katrin Kuhnt  
Egon Laue  
Mario Schulze  
Joachim Teichmann  
Claudia Vogel

SB Gebäudeinstandhaltung / Energiebeauftragter  
GBL Finanzwesen  
FBL Personal/Recht  
Pressesprecherin  
GBL Grünflächen  
FBL Immobilien  
GBL Haupt- und Sozialverwaltung  
GBL Ordnung und Bürger

**abwesend:**

Mitglied

Dr. Barbara Anders-Klumpp  
Dr. Wolfgang Baronius  
Mario Fessel  
Ina Korntreff  
Jürgen Lingner  
Gisela Lorenz  
Dietmar Mengel  
Wolfgang Paul  
Dagmar Zoschke

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 12.09.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung von Niederschriften	
3.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 11.07.12 (13.07.12)	
3.2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 20.08.12	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Energiebericht für die Jahre 2009 und 2010	
6	Wahl des/r allgemeinen Vertreters/in der Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen	<b>Beschlussantrag 160-2012</b>
7	1. Änderungssatzung zur Satzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06. März 2009	<b>Beschlussantrag 118-2012</b>
8	Bebauungsplan Nr. 06-2010ho "Photovoltaik Freiheit IV" im OT Holzweißig - Abwägung	<b>Beschlussantrag 105-2012</b>
9	Bebauungsplan Nr. 06-2010ho "Photovoltaik Freiheit IV" im OT Holzweißig - Satzung	<b>Beschlussantrag 108-2012</b>
10	Abwägungsbeschluss zur Einbeziehungssatzung Nr. 08-2011th "Ackerstraße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Thalheim	<b>Beschlussantrag 163-2012</b>
11	Satzungsbeschluss zur Einbeziehungssatzung Nr. 08-2011th "Ackerstraße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Thalheim	<b>Beschlussantrag 164-2012</b>
12	1. Änderungssatzung zur Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände	<b>Beschlussantrag 147-2012</b>
13	Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse	
14	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
15	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk</b>, eröffnet die 58. Stadtratssitzung und begrüßt die Stadträte, die Oberbürgermeisterin, die Mitarbeiter der Verwaltung, die anwesenden Einwohner der Stadt, die Vertreter der Presse und alle Gäste. Er fragt, ob es Einwände gegen die ordnungsgemäße Einladung gibt. Das ist nicht der Fall. Nachfolgend stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Er teilt mit, dass um 18:00 Uhr 31 Stadträte und die Oberbürgermeisterin anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p> <p>Auf Nachfrage des Stadtratsvorsitzenden werden von der Protokollantin diejenigen Stadträte namentlich benannt, die sich für die heutige Sitzung entschuldigt haben.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> weist alle Papierempfänger darauf hin, dass bei ihnen die Nummerierung der Tagesordnungspunkte 5 und 6 versehentlich vertauscht war. Als TOP 5 ist korrekterweise der Energiebericht und als TOP 6 der BA 160-2012 vorgesehen.</p> <p>Die <b>Oberbürgermeisterin</b> zieht drei Beschlussanträge von der Tagesordnung zurück, und zwar:</p> <p>BA 161-2012 - Abwägungsbeschluss zum B-Plan Nr. 07-2010ho.          "Photovoltaik BRIFA der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Holzweißig          BA 162-2012 - der entsprechende Satzungsbeschluss dazu          sowie          BA 186-2012 – 1. Änderungssatzung zur Baumschutzsatzung</p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird inklusive der Änderungen bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 32 Nein 0                  Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung von Niederschriften</b></p>	
<p><b>zu 3.1</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 11.07.12 (13.07.12)</b></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> informiert, dass ihm zur Niederschrift vom Stadtrat Dr. Baronius eine Mitteilung vorliegt, wonach er drei Änderungen für notwendig hält, bei zwei Änderungen möglicherweise durch missverständliche Formulierungen seinerseits. Diese Mitteilung wurde als Tischvorlage übergeben und ist im Mandatos eingestellt. Der Stadtratsvorsitzende bemerkt, dass er die Änderungsanträge mit Herrn Dr. Baronius besprochen hatte und nach Prüfung im Ergebnis auch befürworten könne. Die Änderungen lauten wie folgt:</p> <p><b>1. S. 12, 6. Zeile von oben:</b>          "Brödelgraben" ist durch die Formulierung "<u>der Gewässer</u>" zu ersetzen.          Der Satz würde somit lauten:          "Hinsichtlich des Bewuchses <b>der Gewässer</b> bemerkt er, dass der Bewuchs</p>	

	<p>nicht nur abgeschnitten, sondern in Abständen Sohleberäumungen vorgenommen werden.”</p> <p><b>2. S. 30, 10. Zeile von unten:</b> Das Datum <b>16.07.12</b> ist durch das Datum <b>27.07.12</b> zu ersetzen. Der Satz würde somit lauten: Am <b>27.07.12</b> wird die Verbandsversammlung tagen und weitere Untersuchungen beauftragen.</p> <p><b>3. S. 31, 4. Zeile von oben:</b> die Sätze ab: <b>Die</b> (4. Zeile) ... bis <b>Oberlandesgericht</b> (9. Zeile) sind zu streichen. <i>Nach dem Satz:</i> “Gegen die ausgesprochene Kündigung wurde von ihm geklagt.” entfallen also die 4 Sätze dazwischen und der <i>nachfolgende Satz lautet wie folgt:</i> “Stadtrat Dr. Baronius bemerkt, dass er nun etwas im Zweifel sei, ob es korrekt sei, dass der Kläger eine mediale Kampagne startet, um seinen Standpunkt in der Öffentlichkeit darzustellen.”</p> <p><b>Stadtrat Herder</b> ist der Auffassung, dass es im Punkt 1 nicht korrekt wäre, die Niederschrift zu ändern, weil sich Herr Meise s.E. auf Ausführungen von Herrn Dr. Baronius bezog, der an einer Stelle ausdrücklich vom Brödelgraben gesprochen hat. Die Formulierung “der Gewässer” wäre sicherlich wünschenswert, sei aber wohl nicht so gemeint. Zum 2. Punkt äußert er, dass seiner Meinung nach eine Niederschrift nicht geändert werden muss, wenn jemand etwas Falsches gesagt hat, wie im vorliegenden Fall das Datum. Man könnte eine redaktionelle Anmerkung mit dem korrekten Datum dahinterschreiben. Hinsichtlich der Änderung im Punkt 3 könnte er mitgehen, wenn der Redner der Meinung ist, diese vier Sätze sollen möglichst nicht mit protokolliert werden. Der <b>Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk</b>, empfiehlt, diese Dinge noch einmal zu überprüfen und die Bestätigung der Niederschrift auf die nächste Sitzung zu verschieben. Dazu gibt es keinen Widerspruch.</p> <p style="text-align: right;">vertagt</p>	
<b>zu 3.2</b>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 20.08.12</b></p> <p>Zur Niederschrift vom 20.08.12 liegen weder schriftliche noch mündliche Einwände vor. Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> weist darauf hin, dass in dieser Niederschrift festgehalten wurde, welche Stadträte sich wegen des Fernbleibens an der Sitzung entschuldigt haben. Er bittet künftig alle diejenigen, die nicht zu Sitzung kommen können, dies per E-Mail anzuzeigen und sich offiziell gem. Regelung in der Geschäftsordnung des Stadtrates zu entschuldigen. Die Niederschrift vom 20.08.12 wird sodann von den Stadträten bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	Ja 29 Nein 0 Enthaltung 3
<b>zu 4</b>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> zitiert aus dem § 13 der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Es werden keine Anfragen von Einwohnern gestellt.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Energiebericht für die Jahre 2009 und 2010</b></p>	

	<p><i>Stadtrat Riedel nimmt ab 18:35 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Der Energiebericht wird vom <b>Energiebeauftragten des GB Stadtentwicklung und Bauwesen</b> der Verwaltung, <b>Herrn Hoffmann</b>, anhand einer Powerpoint-Präsentation ausführlich vorgetragen. Der umfangreiche Bericht gibt einen Überblick über die Verbrauchs- und Kostensituation, die Ursachen zu hoher Verbräuche und über Lösungen zur Veränderung, worüber Herr Hoffmann einen Einblick gibt. Der Bericht kann bei Bedarf in der Verwaltung eingesehen werden. Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> bedankt sich abschließend im Namen des Stadtrates bei Herrn Hoffmann für seine Berichterstattung.</p>	
<p><b>zu 6</b></p>	<p><b>Wahl des/r allgemeinen Vertreters/in der Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> verweist auf den § 54 (3) GO LSA und den § 12 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Bitterfeld-Wolfen und seine Ausschüsse. Wie im § 54 (3) GO LSA aufgeführt, kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied widerspricht. Auf die Frage des Stadtratsvorsitzenden, ob es Einwände hinsichtlich einer offenen Wahl gibt, wird von den Stadträten kein Widerspruch angezeigt. <i>Stadtrat Pasbrig nimmt aus Gründen der Befangenheit weder an der Beratung noch an dem offenen Wahl-Procedere teil.</i> Der Stadtrat fasst sodann nachfolgenden <i>Beschluss:</i></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> beglückwünscht Herrn Hülßner zu seiner Wahl im Namen des Stadtrates und wünscht ihm alles Gute in seiner neuen Funktion. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen wählt gemäß § 64 Abs. 1 GO LSA den Bediensteten der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p style="text-align: center;"><b>Herrn Rolf Hülßner</b></p> <p>mit Wirkung vom 01.12.2012 als allgemeinen Vertreter der Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p><b>Beschlussantrag 160-2012</b></p> <p>Ja 30 Nein 0 Enthaltung 2 Bef 1</p>
<p><b>zu 7</b></p>	<p><b>1. Änderungssatzung zur Satzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06. März 2009</b></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> informiert über 3 vorliegende Änderungsanträge von Stadtrat Herder und verliest die Abstimmungsergebnisse aus den vorangegangenen Gremien. <b>Frau Wust</b> macht darauf aufmerksam und betont ausdrücklich, dass die Änderungsanträge von Stadtrat Herder den vorberatenden Gremien noch nicht vorlagen und somit nicht in die Abstimmungsergebnisse eingingen. <b>Herr Teichmann</b> legt dar, dass die sich ergebenden Änderungen (ohne die Anträge von Stadtrat Herder) auf Grund der Beratung im Ausschuss für</p>	<p><b>Beschlussantrag 118-2012</b></p> <p>Ja 27 Nein 3 Enthaltung 3 Bef 0</p>

SBKJS von der Verwaltung übernommen und in den Beschlussantrag bzw. in die Anlagen einbezogen wurden und diese dann auch als Grundlage für die weiteren Abstimmungen in den folgenden Beratungen dienten. Er weist darauf hin, dass auch die Verwaltung die Meinung vertritt, dass der gefundene Kompromiss eine gute Abwägung zwischen finanziell Notwendigem und sozial Ausgewogenem ist.

**Stadtrat Herder** meint, dass es mit dem vorliegenden Beschlussantrag nicht ganz gelungen ist, die angestrebte soziale Verträglichkeit und Kinderfreundlichkeit zu erreichen und die Stadt Bitterfeld-Wolfen nicht mehr mit günstiger Kinderbetreuung werben kann. Er begründet dies damit, dass die gravierendste Änderung (bis zu 90,- €mehr) die Familie mit mehreren Kindern betrifft, deren Kinder gleichzeitig im Stadtgebiet die Einrichtungen besuchen. Er untermauert dies mit Beispielen und schlägt vor, die Kappungsgrenze auf 250,- € zu senken. Zur Feststellung der finanziellen Auswirkungen hätte Stadtrat Herder gern die Belegungszahlen der Einrichtungen. Er hätte erwartet, dass der Haupt- und Finanzausschuss sich näher damit befasst. Weiterhin gibt Stadtrat Herder zu bedenken, dass sich bei Mehreinnahmen weniger Zuschussbedarf für die eigenen Kindereinrichtungen ergibt und dass in der Folge die Zuschüsse für die freien Träger auch sinken müssten.

Stadtrat Herder interessiert sich für die Meinungen der Vertreter der städtischen Elternkuratorien und weist darauf hin, dass, wenn es einen Stadtelternrat gäbe auch Elternkuratoriumsvertreter von den freien Trägern hätten mit angehört werden können. Er behauptet, dass die am 11.09.12 in der Sitzung des Ausschusses für SBKJS anwesenden Eltern nicht zu Wort gekommen sind.

Stadtrat Herder begründet seinen Antrag bezüglich der Änderung für die Nutzung der Kita über 11 h und drückt sein Unverständnis über die vorliegende Lösung aus.

Sein 3. Änderungsantrag bezieht sich auf den Satz, nach dem jede zusätzliche Stunde (über den Anspruch hinaus) 50,- € kostet. Dies möchte er ändern, was er mit verschiedenen Berechnungsbeispielen begründet.

Letztlich appelliert er an die Stadträte, seine Anträge anzunehmen, auch um hier das Alleinstellungsmerkmal der Stadt in Sachen Kinderbetreuung zu behalten.

**Stadtrat Kosmehl, G.** macht darauf aufmerksam, dass augenscheinlich die meisten Eltern und Elternvertreter nicht über die anstehenden Änderungen informiert sind, weil sich die Mehrzahl der Einrichtungen in freier Trägerschaft befindet. Man könne aber davon ausgehen, dass es auch dort zu Erhöhungen der Beiträge kommen wird. Eine rechtliche Notwendigkeit bestehe zwar nicht, aber es wäre eine Einbeziehung in die Anhörung sinnvoll gewesen.

Er fragt, ob die Zuschüsse der Stadt gegenüber den freien Trägern auch gesenkt werden, außer die vertraglich gebundenen.

Er fragt weiter nach einer Begründung zum Erhöhungsbeitrag von 50,- € für jede über die den Rechtsanspruch von 10 h hinaus genutzten Stunden.

Er bezeichnet die bisherige Kappungsgrenze von bisher 200,- € als durchaus sinnvoll und weist darauf hin, dass die Wirkung der Kappungsgrenze möglichst beim 2. Kind einsetzen sollte. Er befürwortet insofern den Antrag von Stadtrat Herder.

Stadtrat Kosmehl, G. gibt zu bedenken, dass es auch zu Erhöhungen der Beiträge durch die freien Träger kommt, die aber unter dem Einfluss der Zuschüsse aus den vertraglichen Bindungen stehen könnten und nun könnte der Stadtrat eine Entscheidung treffen, die gegenüber den städtischen Einrichtungen kontraproduktiv ist..

**Stadtrat Gatter** weist die Aussage von Herrn Herder, die Eltern seien in der o.g. Sitzung nicht zu Wort gekommen, zurück und erklärt, dass die Eltern zwar unterschiedliche Auffassungen zu einzelnen Fakten hatten sich aber vom Grundsatz her für die Vorlage ausgesprochen haben.

**Stadtrat Dr. Dr. Gueinzius** bezeichnet die im Ausschuss für SBKJS geänderte Vorlage als eine sehr kritische und kompromissmögliche. Er geht auf die Erhöhung der Gebühren in den letzten Monaten ein und verweist darauf, dass über viele Jahre keine Anpassungen vorgenommen wurden und nun umso schmerzlichere Erhöhungen erforderlich sind. Deshalb beantragt er, in der Begründung der Vorlage den 3. Satz wie folgt zu ändern: „Da die Elternbeiträge auf Grund der Gebietsänderungsvereinbarung in der letzten 5 Jahren konstant geblieben sind und damit nicht der Kostenentwicklung angepasst wurden...liegen die Elternbeiträge in anderen Gemeinden höher.“ D.h. der Passus mit den „10 Jahren“ sollte herausgenommen werden.

Der **Stadtratsvorsitzende** stellt fest, dass Begründungen nicht beschlussrelevant sind und insofern diese Änderung erfolgen kann, wenn die Verwaltung damit einverstanden ist. Es ist aber kein Antrag, der für den Stadtrat beschlussrelevant ist.

**Stadtrat Herder** weist bezüglich des Alleinstellungsmerkmals auf den positiven Effekt der 100%-igen Erstattung der städtischen Zuschüsse für Kinder hin, die aus Nachbarkommunen die Einrichtung besuchen und auf deren gleichzeitige Kapazitätsauslastung.

**Frau Wust** teilt hinsichtlich der Äußerung von Stadtrat Herder zur Behandlung der Vorlage im Haupt- und Finanzausschuss, mit, dass dann alle Vorlagen, die im Zusammenhang mit Ein- oder Ausgaben stehen im HFA beraten werden müssten. Sie stellt fest, dass die Verwaltung wie auch der Stadtrat immer die Ein- oder Ausgaben im Blick haben müssen, dazu verpflichtet der Gesetzgeber und auch diese Vorlage kann insofern nicht losgelöst gesehen werden. In diesem Zusammenhang macht sie darauf aufmerksam, dass es hier nie um Mehreinnahmen gehe, sondern lediglich um die Senkung der Ausgaben und dass immer ein erhebliches Defizit bleibt.

**Herr Teichmann** bringt zum Ausdruck, dass der Beschlussantrag bereits seit Februar im zuständigen Ausschuss und in Fraktionssitzungen diskutiert wird. Das Alleinstellungsmerkmal habe die Stadt Bitterfeld-Wolfen sowieso. Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich nunmehr auf 70.000,- €, die aus der Annahme des Vergleiches resultieren, Beiträge für Kinder, die derzeit betreut werden und Beiträge für die gleiche Anzahl von Kindern, die ab 01.11.2012 für die gleiche Zeit betreut werden.

Als besonders ist hervorzuheben, dass trotz der HH-Situation von der Stadt eine 11. Betreuungsstunde angeboten wird, die kostenbezogen auch unter die Kappungsgrenze fällt.

Aus der geringen Teilnahme von Eltern an der Sitzung des Stadtrates ist nicht zu schlussfolgern, dass es an zu geringen Informationen liegt, wurden diese Beiträge doch sehr breit auch in den Medien diskutiert.

Zu dem Fakt des Erhöhungsbeitrages von 50,- € für jede über den Rechtsanspruch von 10 h hinaus genutzte Stunde teilt Herr Teichmann mit, dass diese betreffende 11. Stunde auch entsprechende Kosten verursacht. Zur Kappungsgrenze führt Herr Teichmann u.a. aus, dass diese letztlich den heutigen Bedingungen angepasst wurde und trotzdem noch die niedrigste im Umkreis ist.

Das gewünschte Zahlenmaterial kann Stadtrat Herder zur Verfügung gestellt werden.

Die von Stadtrat Dr. Dr. Gueinzius beantragte Änderung in der Begründung der Vorlage wird von der Verwaltung übernommen.

**Stadtrat Kosmehl, G.** fragt nach, ob Vertreter der Verwaltung der Stadt

	<p>Bitterfeld-Wolfen mit den freien Trägern, die im Stadtgebiet Kindertagesstätten betreiben, in Kontakt getreten sind und über die Erhöhungsziele informiert haben und ob diese wiederum ihre Eltern informieren konnten mit dem Gedanken an eine üblicherweise daraus folgende Angleichung der Gebühren.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> verweist auf alljährliche Treffen mit den freien Trägern im Herbst, in denen Vorberatungen erfolgen in Vorbereitung der Pauschalzahlungen für das Folgejahr. Dabei wurde bereits angekündigt, dass, mit Auslaufen des Ortsrechtes zum 01.07.2012, die städtische Satzung überarbeitet werden wird und die Elternbeiträge erhöht werden. In diesem Jahr werden bei dem Treffen die Pauschalen für das Jahr 2013 kalkuliert, in die die neuen Elternbeiträge einfließen werden. Die Pauschalen werden dann zwar nicht sinken aber vielleicht auch nicht steigen.</p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und schließt die Beratung.</p> <p>Er ruft die Änderungsanträge von Stadtrat Herder im Einzelnen auf und lässt darüber abstimmen.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Änderungsantrag: 7 Ja- Stimmen 24 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen</li><li>2. Änderungsantrag: 7 Ja- Stimmen 25 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen</li><li>3. Änderungsantrag: 6 Ja- Stimmen 24 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen</li></ol> <p>Somit sind alle Änderungsanträge von Stadtrat Herder abgelehnt.</p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> lässt nun über den vorliegenden Beschlussantrag abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <p>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die 1. Änderungssatzung zur Satzung für die Benutzung von Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 06. März 2009 gemäß Anlage 1.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	
<p>zu 8</p>	<p><b>Bebauungsplan Nr. 06-2010ho "Photovoltaik Freiheit IV" im OT Holzweißig - Abwägung</b></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> bemerkt, dass die Beschlussanträge 105- und 108-2012 in einem sachlichen Zusammenhang stehen und er vorschlägt, diese gemeinsam zu beraten. Dieses wird befürwortet.</p> <p>Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, ruft der <b>Stadtratsvorsitzende</b> zur Abstimmung auf.</p> <p>Es spricht sich kein Stadtrat gegen eine en-bloc-Abstimmung aus.</p> <p>Der Stadtrat fasst nachfolgenden</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat die eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, Träger öffentlicher Belange und Bürger untereinander und gegeneinander mit folgendem Ergebnis abgewogen: <u>siehe Anlage</u></li><li>2. Die Verwaltung der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird beauftragt, die Behörden, Träger öffentlicher Belange und Bürger, welche Stellungnahmen eingereicht haben, von diesem Ergebnis, unter Angabe der Gründe, in Kenntnis zu setzen.</li></ol> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p><b>Beschlussantrag 105-2012</b></p> <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>

<p>zu 9</p>	<p><b>Bebauungsplan Nr. 06-2010ho "Photovoltaik Freiheit IV" im OT Holzweißig - Satzung</b></p> <p>Hierzu gibt es ebenso keine Wortmeldungen. Der Stadtrat fasst nachfolgenden</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auf Grundlage des §10 des Baugesetzbuches in der zur Zeit gültigen Fassung, beschließt der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen den Bebauungsplan Nr. 06-2010ho "Photovoltaik Freiheit IV" im OT Holzweißig, bestehend aus Planzeichnung/ Teil A mit textlichen Festsetzungen/ Teil B, als Satzung (Anlage 1).</li> <li>2. Die Begründung mit Umweltbericht (Anlage 2) wird gebilligt.</li> </ol> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p><b>Beschlussantrag 108-2012</b></p> <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>
<p>zu 10</p>	<p><b>Abwägungsbeschluss zur Einziehungssatzung Nr. 08-2011th "Ackerstraße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Thalheim</b></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> bemerkt, dass die Beschlussanträge 163- und 164-2012 ebenso in einem sachlichen Zusammenhang stehen, so dass sich auf seine Frage hin kein Stadtrat gegen eine gemeinsame Behandlung ausspricht. Es gibt keine Wortmeldungen zu beiden Beschlussanträgen; der Vorsitzende ruft zur Abstimmung auf.</p> <p>Zur en-bloc-Abstimmung des BA 163-2012 gibt es keinen Widerspruch von Seiten der Stadträte.</p> <p>Der Stadtrat fasst nachfolgenden</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat die eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, Träger öffentlicher Belange und Bürger untereinander und gegeneinander mit folgendem Ergebnis abgewogen:</li> </ol> <p style="text-align: center;">siehe Anlage</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Das Abwägungsergebnis ist in die Planzeichnung/Begründung zum Plan einzuarbeiten.</li> <li>3. Die Verwaltung der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird beauftragt, die Behörden, Träger öffentlicher Belange und Bürger, welche Stellungnahmen eingereicht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.</li> </ol> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p><b>Beschlussantrag 163-2012</b></p> <p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>
<p>zu 11</p>	<p><b>Satzungsbeschluss zur Einziehungssatzung Nr. 08-2011th "Ackerstraße" der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Thalheim</b></p> <p>Der Stadtrat fasst nachfolgenden</p> <p><i>Beschluss:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Auf der Grundlage des § 10 BauGB in der derzeitigen Fassung beschließt der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen die Einziehungssatzung Nr. 08-2011th "Ackerstraße" im Ortsteil Thalheim als Satzung.</li> </ol> <p>Diese besteht aus der Planzeichnung Teil A und den textlichen</p>	<p><b>Beschlussantrag 164-2012</b></p>

	<p>Festsetzungen Teil B.</p> <p>2. Die Begründung wird gebilligt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>
zu 12	<p><b>1. Änderungssatzung zur Satzung zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände</b></p> <p>Nachdem es keine Wortmeldungen zum Beschlussantrag gibt, ruft der <b>Stadtratsvorsitzende</b> zur Abstimmung auf. Der Stadtrat fasst nachfolgenden <i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt unter gleichzeitiger Aufhebung seines Beschlusses Nr. 097-2012 vom 06.06.2012 die in der Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Umlage der Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände "Mulde" und "Westliche Fuhne/Ziethen" vom 16.12.2011 (1. Änderungssatzung zur Gewässerumlagesatzung).</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p><b>Beschlussantrag 147-2012</b></p> <p>Ja 30 Nein 0 Enthaltung 3 Bef 0</p>
zu 13	<p><b>Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse</b></p> <p>Die <b>Oberbürgermeisterin</b> informiert über die gefassten Beschlüsse beschließender Ausschüsse seit der letzten Stadtratssitzung (<i>s. dazu Anlage 1 zur Niederschrift</i>).</p> <p>Des Weiteren gibt sie Informationen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das internationale Jugendlager Darüber wurde eine Broschüre erarbeitet.</li> <li>• das Tiergehegefest in Reuden Derzeit wird der Vertrag für die Übernahme des Tiergeheges durch den Verein "Pro Wolfen" ab 01.10.12 vorbereitet.</li> <li>• den Besuch des Ministers für Landwirtschaft/Umwelt, Herr Aeikens, am 30.08.12 im OT Bitterfeld Dabei ging es um den Park der Chemiewerke. Durch die Kraftwerkssiedlung ist ein Rundgang erfolgt, wobei der Investor seine neuen Vorhaben vorstellte.</li> <li>• einen Besuch in der Partnerstadt Vierzon vom 31.08. bis 03.09.12 Gemeinsam mit der SALEG wird ein Projekt zum Thema Demographie vorbereitet, das auch ein Thema in den Partnerstädten ist.</li> <li>• einen Besuch in der Partnerstadt in Witten</li> <li>• die Übergabe der sanierten Grundschule im OT Holzweißig</li> <li>• die Tagung des Forums der Städte Mitteldeutschlands am 07.09.12 Hauptthema war die finanzielle Ausstattung der Städte und Gemeinden.</li> <li>• die Veranstaltung "800 Jahre Anhalt" im OT Bobbau im Rahmen des Wasserturmfestes Die OB bedankt sich bei allen, die an der Organisation teilgenommen haben.</li> <li>• das 1. Fußballspiel des 1. FC Bitterfeld-Wolfen gegen den 1. FC Magdeburg im Wolfener Stadion, das am gleichen Tage stattfand</li> </ul> <p>Zu einer Anfrage von Stadträtin Zoschke, ob bei der Verlängerung des Hahnstückenweges im OT Bitterfeld Poller gesetzt werden, bemerkt die OB, dass die Angelegenheit nochmals geprüft wurde. Da die eine Seite des Weges auf der Gemarkung Muldestausee liegt, war eine Abstimmung</p>	

	<p>notwendig, woraus sich ergab, dass sowohl die Gemeinde Muldestausee, als auch die Stadt Bitterfeld-Wolfen keine Poller setzen werden, weil diese immer dem Vandalismus preisgegeben sind. Es werden auf beiden Seiten Zusatzschilder aufgestellt, die die Durchfahrt beschränken. Die Polizei wird über die Einhaltung wachen.</p> <p>Weiter informiert die OB über:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Bund- und Ländertagung der Arbeitsgemeinschaft “Wasser” im OT Wolfen am 20. und 21.09.12</li><li>• die Seniorentage am 19. und 20.09.12 im Städtischen Kulturhaus</li><li>• die Aktion “Schaufensterwettbewerb”, wobei das schönste Schaufenster gesucht wird</li><li>• die Problematik Brücke am Busch</li></ul> <p>Es wird jetzt versucht, die Reparaturarbeiten vorzunehmen und eine Interimslösung zu finden. Man hofft, dass die Brücke in absehbarer Zeit zumindest halbseitig freigegeben werden kann.</p> <p>Ferner erinnert die OB noch einmal an die vorgesehene Schulung der Mandatsträger. Die Themen waren in der letzten Niederschrift aufgeführt. Interessenten sollten sich bis zum 28.09.12 melden.</p>	
<p><b>zu 14</b></p>	<p><b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b></p> <p><b>Stadtrat Tetzlaff</b> berichtet aus dem Abwasserzweckverband “Westliche Mulde”. Vor zwei Tagen fand eine Verbandsversammlung statt. Haupttagesordnungspunkt war der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2011. In diesem Jahr hat der AZV einen Überschuss in Höhe von 156 T€ erwirtschaftet, was darauf schließen lässt, dass die Beiträge für Abwasser in Zukunft nochmals entsprechend gesenkt werden können.</p> <p><b>Stadtrat Herder</b> verweist auf den Jahresabschluss 2010 der Ernst-Thronicke-Stiftung (Beschluss 142-2012) und seine Anfrage hinsichtlich der Handkasse. Als Anlage 1 zur Niederschrift vom 11.07. (13.07.12) ist eine Antwort beigefügt. Gibt es irgendwelche Regelungen, dass man diese Dinge aus einem Jahresabschluss herauslassen könne, da diese nicht Bestandteil des Beschlusses waren oder muss der Jahresabschluss evtl. überarbeitet und neu beschlossen werden?</p> <p>Des Weiteren bemerkt Herr Herder, dass von der OB ursprünglich angekündigt wurde, in diesem Jahr zwei Einwohnerversammlungen durchzuführen. Die Ew-Versammlung im Frühjahr fand im OT Bitterfeld statt. Gibt es schon einen Termin für die Ew-Versammlung im OT Wolfen? Ferner wiederholt er, dass das Becken des Springbrunnens auf dem Altstadtmarkt im OT Wolfen seiner Meinung nach seit 2 Jahren immer noch nicht gereinigt wurde.</p> <p><b>Stadtrat Kohlmann</b> teilt mit, dass am 15. und 16. September 2012 deutschlandweit der Tag des Handwerks begangen wird. Er lädt alle Interessierten ein, zu einem entsprechenden Event an die Goitzsche zu kommen.</p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> verweist auf einen Flyer der Künstlerin Frau Christa Rötting, der heute auf ihre Bitte hin an die Stadträte verteilt wurde. Vom 15.-16. September wird der 16. Tag des offenen Ateliers in Sachsen-Anhalt begangen. Insofern ist auch die Werkstatt von Frau Rötting an beiden Tagen geöffnet.</p> <p><b>Frau Wust</b> geht auf die Anfragen des Stadtrates Herder ein. Zur</p>	

	<p>Problematik Jahresabschluss 2010 der Ernst-Thronicke-Stiftung hätte sie es für angebracht gehalten, wenn Stadtrat Herder ihr im Vorfeld zur heutigen Sitzung nochmals eine schriftliche Mail geschickt hätte, um die Frage heute konkret beantworten zu können. Sie wird in der heutigen Niederschrift dazu eine Antwort einfügen lassen (siehe Anlage 2 zur Niederschrift).</p> <p>Auf die Frage nach der 2. Einwohnerversammlung im OT Wolfen nennt die OB den 25. September 2012. Zum Springbrunnen in der Altstadt bemerkt die OB, dass der zuständige Bereich der Verwaltung die Dinge unter Kontrolle hat.</p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> informiert, dass die nächste reguläre Stadtratssitzung am Mittwoch, dem 24.10.12 stattfindet. Letzter Tag der Einreichungsfrist ist der 09.10.12. Soweit die Beschlussanträge in beschließenden Ausschüssen vorzubereiten sind, gilt maßgeblich die Einreichungsfrist für die jeweiligen beschließenden Ausschüsse.</p>	
<b>zu 15</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Stadtratsvorsitzende</b> schließt um 20:00 Uhr den öffentlichen Teil. Es wird eine 15-minütige Pause eingelegt.</p> <p><b>Stadtrat Dr. Dr. Gueinzius</b> verlässt die Sitzung zur Pause; somit wird von 32 stimmberechtigten Mitgliedern ausgegangen.</p>	

gez.  
Armin Schenk  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Ilona Bütow  
Protokollantin